

Aarau, 21. September 2022

## Massnahmen gegen die explodierenden Strompreise

Als führender Unternehmensverband der Schweizer Kommunikationsindustrie haben wir uns entschlossen, uns angesichts der ausserordentlichen Lage auf dem Strommarkt und den katastrophalen Auswirkungen auf unsere 700 Mitglieder an Sie als zuständigen Regierungsrat im Kanton Aargau zu richten. Die komplexen und vielfältigen Umstände, die zu folgenschweren Turbulenzen auf dem Strommarkt geführt haben, erfordern ein sofortiges Handeln des Bundesrates und der Kantone. Wir sind uns bewusst, dass die momentane Krise eine internationale Dimension erreicht hat und gesamteuropäische Lösungen gesucht werden müssen. Dennoch ist unser Land verpflichtet, zumindest kurzfristig alle Handlungsoptionen, die zu einer Entschärfung der angespannten Lage auf dem Strommarkt beitragen können, zu ergreifen. Wir erwarten vom Kanton Aargau, dass er seine Furcht vor Eingriffen ins Marktgeschehen ablegt und den überschüssigen Strommarkt im Interesse der Wirtschaft und der Haushalte reguliert. Aus unserer Sicht liegt Marktversagen vor und der Staat ist auch aus ordnungspolitischer Sicht gefordert.

Wir plädieren im Interesse unserer Mitglieder für folgende Massnahmen:

- Koppelung der kantonalen Sparappelle mit Incentives, die das Stromsparen belohnen.
- Steuerliche Abschöpfung der Extra-Gewinne bei den Stromproduzenten und damit verbundene Umverteilung bzw. Finanzierung der Incentives zugunsten des Stromsparens.
- Mittelfristig kann das Strommarktproblem nur über die Herstellung von mehr sauberer Energie (Wasser, Sonne, Wind) erreicht werden. Der Kanton Aargau hat deshalb die Rahmenbedingungen (u.a. Bewilligungsverfahren) für Investitionen in erneuerbare Energien attraktiver zu gestalten.
- Grafische Unternehmen, die sich im Bereich News-, Zeitungs- und Magazinproduktion betätigen, sind systemrelevant und sollen von zyklischen Stromabschaltungen ausgeschlossen werden. Die Medienindustrie erbringt wichtige Dienstleistungen, die zu einer unabhängigen Meinungsbildung beitragen. Dazu ist die Bevölkerung auf funktionierende Medien angewiesen. Zyklische Stromabschaltungen in der Nacht treffen jeden den Nerv der Medienproduktion im Herzen und verunmöglichen die Publikation von gedruckten und elektronischen Medien.

- Ein grosser Teil des Strommarkts in der Schweiz ist im öffentlichen Besitz – von Produktion bis zur Verteilung. Die explodierenden Konsumentenpreise im Strombereich bergen grosse volkswirtschaftliche Risiken. Die Verbände viscom / p+c appelliert an öffentliche Eigner, die öffentlichen Interessen ganzheitlich zu berücksichtigen und zum Beispiel die Renditeerwartungen bei den Netzen zu überdenken.

Mit grosser Freude sehen wir ihrer Antwort, sehr geehrter Herr Regierungsrat, entgegen.

Freundliche Grüsse

viscom / p+c



Thomas Schaffter  
Präsident



Beat Kneubühler  
Direktor